

Modellprojekt: Mönckebergstraße innerhalb 24 Stunden mit Recyclingasphalt saniert

27.08.2012, 09:48 Uhr



Senator Frank Horch und Gerhard Riebesehl, Geschäftsführer STORIMPEX AsphaltTec GmbH (Bild: BWVI)

Am Samstag, den 25.8.2012 gegen 18 Uhr wurde begonnen, die marode, vier Zentimeter starke Deckschicht der Fahrbahnen in der Mönckebergstraße mittels einer Fräse abzutragen. Durch Brechen und Sieben des ausgebauten Materials erfolgte die Aufbereitung zu Asphaltgranulat im Asphaltmischwerk. In einer speziellen Vorrichtung (Paralleltrommel) wurde das Granulat schonend, ohne das gealterte Bitumen zu beschädigen, erhitzt und anschließend mit einem Additiv - eine Kombination aus speziellen Wachsen und einem Verjüngungsmittel (Fluxöl) - zu neuwertigem Splittmastixasphalt gemischt. Der Anteil des alten Asphalts im neuen Mischgut beträgt nun ca. 85 %, die ursprüngliche Farbgebung des Asphalts, die den Gehwegen in der Mönckebergstraße angepasst war, blieb weitgehend erhalten.

Die besondere Herausforderung an dieser Erprobungsstrecke liegt darin, dass zwischen dem Ausbau der alten Deckschicht und dem Einbau des verjüngten Asphalts nur knapp 24 Stunden liegen. Damit dies gelingt, wurde bereits vor einiger Zeit der gealterte Asphalt analysiert und alle notwendigen Vorbereitungen an der Asphaltmischanlage getroffen.

Senator Frank Horch: „Ich bin davon überzeugt, dass im Vollrecycling alter Asphaltdecken die Zukunft des Straßenbaus liegt. Wir sparen nicht nur Mineralstoffe wie Sand und Splitt, sondern vor allem teures, auf Erdöl basierendes Bitumen. Das schont die Umwelt und den Geldbeutel.“

Die Fahrbahn der Mönckebergstraße wurde vor 17 Jahren neu gebaut. Nach der langen Liegezeit war die Asphaltdeckschicht versprödet und musste ausgewechselt werden. Dies

geschah nun durch das Vollrecycling-Verfahren, eine innovative Bauweise, die in Hamburg schon im Pollhornweg und in der Kapellenstraße erprobt worden ist.

Nach den derzeit gültigen Regeln können maximal 30 % Altmaterial den Asphaltmischungen zugegeben werden. Bei positiven Ergebnissen aller bisher in Hamburg angelegten Erprobungsstrecken soll der Verwertungsanteil auf nahezu 100% maximiert werden.

Die Kosten der umweltfreundlichen Fahrbahnsanierung liegen bei rund 200.000 Euro und damit rund 30% unter den Kosten einer konventionellen Asphaltierung.

In den kommenden acht Wochen werden einige Anschlussleitungen der Straßenabläufe und 87 Baumscheiben in den Gehwegen der Mönckebergstraße saniert. Der Verkehr wird dadurch nicht eingeschränkt. Die Kosten hierfür liegen bei rund 300.000 Euro.